

von der Großbourgeoisie und den Junkern. Es wurde — auf Grund der Dokumentenbelege — gesagt, daß der Kampf gegen den Militarismus erst von Lassalle aufgenommen wurde und nicht von Marx und Engels.

Im „Kommunistischen Manifest“ wurde dort gesagt, gibt es keinen Kampf gegen den Militarismus. Es wurde ein langes Referat gehalten über eine Randbemerkung von Wilhelm II. zu einem Brief von Arbeitern, die sich um irgendwelche soziale Errungenschaften bemüht haben. Darüber wurde furchtbar lange gesprochen, vor allem über die unflätigen Bemerkungen des verflöhenen Kaisers.

Ich bin der Meinung, daß sich bei richtiger Anleitung ergeben müßte, daß es die parteilosen Wissenschaftler verstehen, die Archive so zu bearbeiten und die Dokumente so auszunutzen, daß sich daraus der Kampf der werktätigen Massen Deutschlands um ein besseres Leben und nicht irgendwelche „wissenschaftlichen“ Vorträge über unflätige Bemerkungen eines Kaisers ergeben. (Beifall.)

Ich glaube, daß wir als marxistisch-leninistische Wissenschaftler unbedingt mit den parteilosen Wissenschaftlern Zusammenarbeiten, daß wir uns mit ihnen auseinandersetzen müssen vom Standpunkt des Marxismus-Leninismus aus. Wir dürfen nicht stillschweigend darüber hinweggehen. Auf einer Tagung des wissenschaftlichen Rats des Museums für Deutsche Geschichte wurde von bürgerlichen parteilosen Wissenschaftlern die Behauptung aufgestellt, es habe keinen deutschen Feudalismus gegeben. Das deutsche Leben habe sich in dieser Zeit völlig im europäischen Leben aufgelöst. Das läßt sich nicht einfach als „feindliche Meinung“ abtun, sondern man muß sich damit auseinandersetzen. Dann wird man beweisen können, daß das im Grunde ein Versuch ist, die heutige Politik der Adenauer und der Amerikaner auf den Feudalismus zurückzuführen.

Ich denke, daß wir als marxistische Wissenschaftler keineswegs heimlichen dürfen, daß wir Marxisten sind, und die Tatsache, daß die Sowjetwissenschaft durch ihre Wissenschaftlichkeit und ihre hohe Prinzipienfestigkeit in der ganzen Welt anerkannt ist, lehrt uns doch, daß der Kampf um die Gewinnung der bürgerlichen Wissenschaftler in der Sowjetunion nach der Oktoberrevolution und später nur dadurch zum Erfolg geführt hat, weil die sowjetischen Wissenschaftler immer auf dem prinzipiellen Standpunkt des Marxismus-Leninismus gestanden haben und niemals auch nur ein Jota vom Marxismus-Leninismus abgewichen sind. (Beifall.)